




Berner  
Fachhochschule



## CAS Bauphysik im Holzbau

Energieeffizienz, sommerlicher Wärmeschutz, Schallschutz und Brandschutz bei Holzbauten sind Herausforderungen, die von Planungsfachleuten und Ausführenden eine hohe Fachkompetenz erfordern. Das CAS Bauphysik im Holzbau vermittelt das entsprechende Know-how.

### Partner:

 Schweizerische Eidgenossenschaft  
Confédération suisse  
Confederazione Svizzera  
Confederaziun svizra

Bundesamt für Umwelt BAFU  
Aktionsplan Holz



► Weiterbildung

# Inhalt

1	2	<b>Bauphysik – unser Wissen – Ihre Chance</b>
	3	Ziele und Perspektiven
	3	Zielpublikum
	3	Zulassung
	3	Studienaufbau
	3	Methodik
	4	Arbeitsaufwand
	4	Kursdauer
	4	Zertifikat und ECTS
	5	MAS Holzbau
	6	<b>Modul 1: Grundlagen der Bauphysik</b>
	7	<b>Modul 2: Innenwände und Geschosdecken</b>
	8	<b>Modul 3: Gebäudehülle</b>
	9	<b>Modul 4: Raumklima</b>
	10	<b>Modul 5: Energieeffizientes Bauen</b>
	11	<b>Modul 6: Workshop Bauteile und Detaillösungen</b>
	12	<b>Modul 7: Projektarbeit und schriftliche Prüfung</b>
	13	Dozierende
	15	Organisatorisches

# Bauphysik – unser Wissen – Ihre Chance

2

Der Holzbau bietet vielseitige Möglichkeiten. Um diese vollumfänglich auszuschöpfen, erfordert die Planung von Holzbauten kompetente Fachleute, die bei konstruktiv anspruchsvollen und komplexen Aufgaben optimale Lösungen erarbeiten.

Kompetente Fachleute sind das A und O – sowohl bei Neubauten wie auch bei bestehenden Gebäuden. Um Bauherrinnen und Bauherren sowie Gesamtplaner bei holzbauspezifischen Fragen sicher und gezielt zu beraten und die steigenden Anforderungen an Bauten einzuhalten, sind bauphysikalische und energietechnische Kenntnisse unerlässlich.

Das Certificate of Advanced Studies CAS Bauphysik im Holzbau macht Sie zur gefragten Fachperson in einem dynamisch wachsenden Markt.

Wir heissen Sie an der Berner Fachhochschule herzlich willkommen und beraten Sie gerne persönlich.

Hanspeter Kolb  
Leiter Kompetenzbereich Holzbau  
Studienleiter CAS Bauphysik im Holzbau

**Energieeffizienz, sommerlicher Wärmeschutz, Schallschutz und Brandschutz bei Holzbauten sind Herausforderungen, die eine hohe Fachkompetenz erfordern**

### 3 Ziele und Perspektiven

Sie erarbeiten sich die notwendigen bauphysikalischen und energie-technischen Kenntnisse, um Bauherrschaften und Planende bei holzbauspezifischen Fragen kompetent und gezielt beraten zu können. Sie verstehen die bauphysikalischen Zusammenhänge zwischen Wärme- und Feuchteschutz, Luftdichtheit, Schallschutz und Raumakustik sowie Brandschutz. Ihre Kenntnisse in diesen Gebieten sind auf dem neusten Stand und Sie können damit Ihre Kunden im Berufsalltag kompetent beraten.

#### Zielpublikum

Planer, Bau- und Holzingenieurinnen, Techniker Holzbau, Architektinnen und Bauphysiker, die ihre bauphysikalischen Kenntnisse im Holzbau vertiefen und erweitern möchten.

#### Zulassung

Abschluss an einer Fachhochschule, Universität oder ETH sowie Diplomabschluss als Techniker/-in HF Holztechnik mit Vertiefung Holzbau. Bewerberinnen und Bewerber, die nicht über einen der geforderten Abschlüsse verfügen, können «sur dossier» zugelassen werden, wenn sich die Befähigung zur Teilnahme aus einem anderen Nachweis ergibt (z.B. mehrjährige Berufserfahrung und andere absolvierte Aus- und/oder Weiterbildungen).

#### Studienaufbau

Das CAS Bauphysik im Holzbau ist eine berufsbegleitende Weiterbildung bestehend aus 18 Tagen Präsenzunterricht und individuellem Selbststudium. Der Zertifikatskurs gliedert sich thematisch in sieben Module sowie ein Abschlussmodul (Projektarbeit). Für einen erfolgreichen Studienabschluss muss eine Abschlussprüfung zu den Einzelthemen abgelegt sowie eine schriftliche Projektarbeit verfasst und präsentiert werden.

#### Methodik

Der Studiengang wurde in enger Zusammenarbeit mit Spezialisten der jeweiligen Fachgebiete erarbeitet und zeichnet sich durch einen hohen Praxisbezug aus.

Das vermittelte Fachwissen ist im betrieblichen Alltag unmittelbar anwendbar und wird an aktuellen, realen Projekten veranschaulicht.

Unsere Dozierenden und Fachreferenten vermitteln Ihnen das umfassende Wissen in verschiedenen Lernformen:

- Vorlesungen, Lehrgespräche und Erfahrungsaustausch
- Bearbeitung von Fallbeispielen, Gruppenarbeiten und Übungen
- Besichtigungen aktueller Objekte
- Inputreferate ausgewiesener Fachleute
- Coaching und persönliche Betreuung
- Neuste Erkenntnisse aus Forschung und Entwicklung der BFH und anderer F+E-Institute
- Freies Selbststudium (Aufarbeitung der Literatur, Erarbeiten der Projektarbeit, Vorbereitung auf die Abschlussprüfung)

### Arbeitsaufwand

Der Studiengang umfasst insgesamt 132 Lektionen (inkl. Besichtigungen von Objekten, Prüfungen und Präsentation Projektarbeiten), welche auf 18 Studientage resp. Halbtage aufgeteilt sind. Für die Vor- und Nachbearbeitung, die selbstständigen Übungen, die Vorbereitung der schriftlichen Prüfungen und die Ausarbeitung der Projektarbeit muss mit einem zusätzlichen Aufwand von ca. 200 Stunden gerechnet werden.

### Kursdauer

12. Oktober 2017 bis 2. März 2018

### Kursdaten

Der Unterricht findet ein- bis zweimal monatlich statt, an zwei aufeinanderfolgenden Tagen (Donnerstag und Freitag) sowie viermal an Samstagen.

12./13./14. Oktober 2017

2./3./4. November 2017

23./24./25. November 2017

14./15. Dezember 2017

18./19. Januar 2018

1./2./3. Februar 2018

1./2. März 2018

## 5 Zertifikat und ECTS

Die Teilnehmenden schliessen den Zertifikatslehrgang mit einem Leistungsnachweis (Kompetenznachweis) ab. Dieser besteht aus der Erarbeitung einer schriftlichen und zu präsentierenden Projektarbeit (Erarbeitung in Gruppen) und einer Abschlussprüfung. Bei erfolgreichem Abschluss des CAS wird das Zertifikat der Berner Fachhochschule «Certificate of Advanced Studies Bauphysik im Holzbau» mit 12 Credits nach ECTS erteilt. Teilnehmende erhalten das Zertifikat, wenn sie mindestens 80% des Unterrichts besucht haben sowie den geforderten Leistungsnachweis erbracht und bestanden haben.

12 ECTS Credits  
entspricht einer  
Arbeitsleistung von  
ca. 360 Stunden

### MAS Holzbau

Das CAS Bauphysik im Holzbau ist Teil des MAS Holzbaus. Beim Besuch von vier CAS resp. drei CAS und zwei Kursen sowie der Erstellung einer MAS-Abschlussarbeit kann der Titel Master of Advanced Studies BFH Holzbau (60 Credit Points nach ECTS) erworben werden, wenn alle Qualifikationsbereiche bestanden sind.

Für die Zulassung zum MAS-Studium gelten erhöhte Anforderungen, bitte informieren Sie sich frühzeitig bei der Studienleitung.

- CAS Bauen mit Holz (12 Credits nach ECTS)
- CAS Bauphysik im Holzbau (12 Credits nach ECTS)
- CAS Brandschutz im Holzbau (12 Credits nach ECTS)
- CAS Brandschutz für Architektinnen und Architekten (12 Credits nach ECTS)
- CAS Holztragwerke (12 Credits nach ECTS)
- CAS Digitale Vernetzung im Holzbau (12 Credits nach ECTS)
- Kurs Erdbebengerechte Holzbauten (6 Credits nach ECTS)
- Kurs Projektmanagement für die Baubranche (6 Credits nach ECTS)

Weitere Informationen: [ahb.bfh.ch/masholzbau](http://ahb.bfh.ch/masholzbau)

### MAS EN Bau

Das CAS Bauphysik im Holzbau wird als Ergänzungsmodul dem MAS EN Bau angerechnet (10 Credits nach ECTS).

# Lehrinhalte – die 7 Module im Detail

6

## Modul 1: Grundlagen der Bauphysik

<b>Daten</b>	Siehe Lektionenplan unter <a href="http://ahb.bfh.ch/casbauphysik">ahb.bfh.ch/casbauphysik</a>
<b>Referenten</b>	Martin Bohnenblust, Hanspeter Kolb, Michael Riggenbach, Michael Wehrli
<b>Lektionen</b>	14

### Inhalt

- Wärmeschutz: Grundlagen, Anforderungen, Wärmeschutz im Winter, Wärmeschutz im Sommer, Berechnungsmethoden
- Feuchteschutz: Grundlagen, Anforderungen, Vermeidung Oberflächenkondensat und Schimmelpilzbefall an Oberflächen, Verhinderung unzulässiger Feuchte in Bauteilen
- Luftdichtheit: Grundlagen, Anforderungen, Messmethoden, Grundsätze
- Schallschutz/Schalldämmung: Grundlagen Innen- und Aussenlärm, Schallausbreitung im Gebäude, Anforderungen Schallschutz zwischen und innerhalb Nutzungseinheiten, Anforderungen an Bauteile
- Raumakustik: Grundlagen, konzeptionelle Massnahmen, Beeinflussungsmöglichkeiten bei der Bauteiloberfläche
- Brandschutz: Grundlagen, Material- und Bauteilklassifikation, Gebäudeklassifikation, Grundlegende Anforderungen (Brandabschnitte)
- Materialwahl: Grundlagen, Auswahlkriterien

### Lernziele

Sie kennen die Grundlagen der Bauphysik und können diese gezielt anwenden (Wärme- und Feuchteschutz, Luftdichtheit, Schallschutz und Raumakustik, Brandschutz)

## Modul 2: Innenwände und Geschossdecken

<b>Daten</b>	Siehe Lektionenplan unter <a href="http://ahb.bfh.ch/casbauphysik">ahb.bfh.ch/casbauphysik</a>
<b>Referenten</b>	Hanspeter Kolb, Heinz Weber
<b>Lektionen</b>	20

### Inhalt

- Vorschriften / Normen: Massgebende Normen und Richtlinien:
  - SIA 181: Schallschutz im Hochbau,
  - VKF BSR 14-15: Verwendung von Baustoffen,
  - VKF BSR 15-15: Brandschutzabstände/Tragwerke, Brandabschnitte
- Nutzungsvereinbarung: Grundlagen, Inhalt und Gliederung (Teilgebiet Schall- und Brandschutz)
- Projektbasis: Phasengerechte Präzisierung der Anforderungen an die Bauteile (Schalldämmung, Feuerwiderstand)
- Schallschutz: Prognose und Nachweise, Flankenübertragung, Raumakustik, Umbau, Ausbau
- Schalldämmung: Bauteile in Holzbauweise, Bauteilaufbauten, Konstruktion und Nachweise, Grundsätze zu Detailanschlüssen, Ertüchtigung bestehender Bauteile
- Brandschutz: Bauteile in Holzbauweise, Bauteilaufbauten, Konstruktion und Nachweise, Grundsätze zu Detailanschlüssen, Ertüchtigung bestehender Bauteile
- Bauteile: Bauteilaufbauten und -zusammenschlüsse zwischen Nutzungseinheiten (unter Berücksichtigung von Brand- und Schallschutz), Ertüchtigung bestehender Bauteile

### Lernziele

Sie kennen die Anforderungen an Bauten und an die raumtrennende Elemente bei Neu- und Umbauten (Schall- und Brandschutz, Luftdichtheit usw.). Sie berücksichtigen dabei die gesetzlichen Rahmenbedingungen ebenso wie die Vorgaben der Bauherrschaft (Nutzungsziele). Sie sind in der Lage die grundlegenden Dokumente der Projektplanung selbständig zu erarbeiten (Nutzungsvereinbarung, Projektbasis).



## Modul 3: Gebäudehülle

<b>Daten</b>	Siehe Lektionenplan unter <a href="http://ahb.bfh.ch/casbauphysik">ahb.bfh.ch/casbauphysik</a>
<b>Referenten</b>	Michael Riggenbach, Lukas Rohr, Michael Wehrli
<b>Lektionen</b>	20

<b>Inhalt</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>– Wärmeschutz: Grundsätze für den Holzbau, Konstruktionen und Detaillösungen, Ertüchtigung bestehender Bauteile, Vertiefung Modul 1</li><li>– Wärmebrücken: Grundsätze, Planungsinstrumente (-&gt; Wärmebrückenkatalog), Ertüchtigung bestehender Bauteile</li><li>– Feuchtetransport: Grundsätze für den Holzbau, Konstruktionen und Detaillösungen, Ertüchtigung bestehender Bauteile, Vertiefung Modul 1</li><li>– Luftdichtheit: Luftdichtheitskonzept und Ausführungsempfehlungen für das luftdichte Bauen</li><li>– Schallschutz (Aussenbauteile): Grundsätze für den Holzbau, Konstruktionen und Detaillösungen, Vertiefung Modul 1</li><li>– Bauteile: Dachsanierung von Aussen, Flachdächer in Holzbauweise, Innendämmung</li></ul>
<b>Lernziele</b>	<p>Sie kennen die Anforderungen an Bauten und an die Bauteile der Gebäudehülle bei Neu- und Umbauten (Wärme- und Feuchteschutz, Wärmebrücken, Luftdichtheit usw.). Sie berücksichtigen dabei die gesetzlichen Rahmenbedingungen ebenso wie die Vorgaben der Bauherrschaft (Nutzungsziele). Sie sind in der Lage, Bauteile und Anschlussdetails in der Gebäudehülle so zu planen, dass die thermische Behaglichkeit und das schadenfreie Bauen gewährleistet sind.</p>

## Modul 4: Raumklima

### Daten Referenten Lektionen

Siehe Lektionenplan unter [ahb.bfh.ch/casbauphysik](http://ahb.bfh.ch/casbauphysik)  
Ingo Mayer, Daniel Müller, Gastreferenten  
14

### Inhalt

- Sommerlicher Wärmeschutz: Konzept und Bauteil  
Grundsätze, konzeptionelle Massnahmen des sommerlichen Wärmeschutzes in Gebäuden, Einfluss Nutzerverhalten, Bauteile, mit welchen der sommerliche Wärmeschutz beeinflusst werden kann, Grundsätze zu den Bauteilaufbauten
- Sommerlicher Wärmeschutz: Nachweise  
Normanwendung SIA180, Nachweise Minergie, Nachweisverfahren
- Sommerlicher Wärmeschutz: Simulationen  
Vertiefte Betrachtung und Inputs, Simulationsmethodiken (Lesosai, TecTool und IDA ICE)
- Raumluft, Baustoffemissionen: Wohngesundheit und Risiken, Luftfeuchte; CO<sub>2</sub>-Konzentration, Lüftungskonzepte und praxisgerechte Lüftungsstrategien, Emission von Formaldehyd und VOC, baustoffspezifisches Emissionsverhalten, Merkmale emissionsarmer Baustoffe, Planungswerkzeuge, Erstellung Materialkonzepte, Materialwahl, QS, Verantwortlichkeiten/ Aufgaben/Risiken in der Bauphase

### Lernziele

Sie kennen die massgebenden Kriterien des sommerlichen Wärmeschutzes (Gebäudekonzepte, Einflüsse von Bauteilen und Materialien). Sie kennen die grundlegenden Kriterien der Raumluftqualität und eines gesunden Wohnklimas. Sie sind in der Lage Gebäude und Bauteile so zu planen, dass eine gute und gesunde Wohnqualität gewährleistet ist.

## Modul 5: Energieeffizientes Bauen

<b>Daten</b>	Siehe Lektionenplan unter <a href="http://ahb.bfh.ch/casbauphysik">ahb.bfh.ch/casbauphysik</a>
<b>Referenten</b>	Matthias Schmid
<b>Lektionen</b>	14

- Inhalt**
- Energiestandards: MuKen 2014, Minergie-P, Minergie-A, Minergie-Eco
  - Nachhaltigkeit: LEED, BREEAM, SNBS, SIA Energieeffizienzpfad
  - Labels Material: Eco
  - Nachweisverfahren und Haustechnik: SIA 380-1, Minergie P, Minergie A, Haustechnik
  - Fördermittel: Fördergelder als Unterstützungsmöglichkeiten/Optimierungsmöglichkeiten
- Lernziele**
- Sie kennen die Energiebilanz eines Gebäudes. Sie kennen die massgebenden Labels und können die entsprechenden Anforderungen an Bauteile und Detaillösungen daraus ableiten. Sie kennen die wichtigsten Systeme der Haustechnik und können die Schnittstellen holzbautechnisch korrekt planen. Sie sind kompetente Ansprechpartner für die Fachplaner der Haustechnik.

## Modul 6: Workshop Bauteile und Detaillösungen

<b>Daten</b>	Siehe Lektionsplan unter <a href="http://ahb.bfh.ch/casbauphysik">ahb.bfh.ch/casbauphysik</a>
<b>Referenten</b>	Hanspeter Kolb, Michael Riggerbach
<b>Lektionen</b>	20

- Inhalt**
- Anforderungen
  - Konzepte
  - Vorgehen
  - Neubauten, Ertüchtigungen bestehender Bauten
  - Detaillösungen

Entwickeln von Bauteilaufbauten und Detaillösungen im Rahmen eines Workshops.

Vertiefung und Verknüpfung der Anforderungen und der Lösungsansätze aus den Modulen 2–3.

- Lernziele**
- Sie sind in der Lage, die Gebäudehülle und raumtrennende Elemente korrekt zu planen (im Wesentlichen Verbindung der Module 2 und 3). Sie entwickeln Bauteilaufbauten und Detaillösungen mit Berücksichtigung aller Anforderungen der Bauphysik.

## Modul 7: Projektarbeit und schriftliche Prüfung

<b>Datum</b>	Siehe Lektionenplan unter <a href="http://ahb.bfh.ch/casbauphysik">ahb.bfh.ch/casbauphysik</a>
<b>Referenten</b>	Hanspeter Kolb, Michael Riggenbach, Matthias Schmid, Heinz Weber und betreuende Dozenten
<b>Lektionen</b>	16

<b>Inhalt</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>– Erarbeiten einer Gruppenarbeit</li><li>– Vorstellung der Projekte, Gruppen zusammenstellen: Gruppenarbeit</li><li>– Betreutes und selbständiges Arbeiten in Gruppen/Zwischenbesprechungen: Diskussion zu Herausforderungen und Lösungsansätzen mit den anwesenden Dozierenden</li><li>– Zwischenpräsentation der Projektarbeiten: Aktueller Stand der Arbeiten, Konzepte und Anforderungen aufzeigen (z.B. thermische Gebäudehülle; Nutzungseinheiten, Brandabschnitte)</li><li>– Schlusspräsentation: Präsentation der ausgearbeiteten Lösungen, Fachgespräch mit anwesenden Dozierenden und Experten</li><li>– Schriftliche Prüfung: Fragen zu allen Themen des CAS Bauphysik im Holzbau</li></ul>
<b>Lernziele</b>	Sie sind in der Lage, das erworbene Wissen anhand eines konkreten Projekts (mehrgeschossiger Holzbau) aus der Praxis anzuwenden.

# Dozierende

- 13 Die Dozierenden sind ausgewiesene Fachleute aus der Praxis, der Lehre sowie der Forschung und Entwicklung mit langjähriger Erfahrung im Holzbau. Als Experten haben sie sich durch erfolgreiches Wirken in namhaften Institutionen und Projekten ausgewiesen.



## **Martin Bohnenblust**

Dipl. Ing. HTL - SISH Biel  
Leiter Bautechnik  
Saint-Gobain ISOVER SA



## **Hanspeter Kolb**

Eidg. dipl. Zimmermeister, NDS Umwelttechnik HTL  
Leiter Kompetenzbereich Holzbau, Dozent für Holzbau und Bauphysik  
Bernern Fachhochschule Architektur, Holz und Bau



## **Ingo Mayer**

Dr. rer. nat., Professor für Werkstoffwissenschaften  
Leiter Kompetenzbereich Materialemissionen und Extraktstoffe  
Bernern Fachhochschule Architektur, Holz und Bau



## **Daniel Müller**

Dipl. Holzingenieur FH/SIA, MAS ENBau  
Mitglied der Geschäftsleitung  
Pirmin Jung Ingenieure AG



## **Michael Riggenschach**

Eidg. Dipl. Zimmermeister  
Dozent für Bauphysik sowie Raum und Struktur  
Bernern Fachhochschule Architektur, Holz und Bau

**Lukas Rohr**

Dr. Sc. techn. EPFL, Akustik  
Projektleiter Akustik  
Prona AG

**Matthias Schmid**

Dipl. Ingenieur FH/SIA / M.Sc. UHP  
Geschäftsleiter Bauphysik/Energie/Akustik  
Prona AG

**Heinz Weber**

Dipl. Architekt HTL/STV, Bauphysiker  
Inhaber und Geschäftsleiter  
Weber Energie und Bauphysik AG Bern

**Michael Wehrli**

Dipl. Ing. Architekt  
Leiter pro clima schweiz Technik und Vizepräsident des  
theCH (Thermografie Verband Schweiz)  
pro clima Technik Schweiz

# Organisatorisches

## 15 Studiengebühren

CHF 5'900.– inkl. elektronische Kursunterlagen. Nicht inbegriffen sind Verpflegungs-, Übernachtungs- und Reisekosten sowie Parkgebühren. Die Module können auch einzeln besucht werden, bitte erkundigen Sie sich bei der Studienleitung über die Einzelpreise.

Studierende, die mindestens sechs Monate vor Studienbeginn in einem Betrieb gearbeitet haben, der dem Verband Holzbau Schweiz angeschlossen ist, erhalten Unterstützungsbeiträge aus dem Berufsförderungsfonds.

Dieses CAS wird durch die MAEK (Militärdienst- und Ausbildungsent-schädigungskasse) mit CHF 430.– unterstützt.

## Studienort

Berner Fachhochschule  
Architektur, Holz und Bau  
Solithurnstrasse 102  
CH-2504 Biel

## Studiensprache

Unterrichtssprache ist Deutsch. Die schriftliche Arbeit sowie die Präsentation erfolgen in Deutsch. Ausnahmen sind bei der Studienleitung zu beantragen.

## Laptop

Wir empfehlen die Mitnahme des eigenen Laptops.

## Individuelles Beratungsgespräch

Studienleiter  
Hanspeter Kolb, Leiter Kompetenzbereich Holzbau, Dozent für Holzbau,  
Bauphysik und Brandschutz  
Telefon +41 32 344 02 11, hanspeter.kolb@bfh.ch

## Organisation und Anmeldung

Berner Fachhochschule  
Architektur, Holz und Bau  
Sekretariat Weiterbildung  
Telefon +41 34 426 41 76  
wb\_bu.ahb@bfh.ch, Onlineanmeldung: ahb.bfh.ch/casbauphysik



## Anmeldeschluss

4 Wochen vor Kursstart

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt, die Anmeldungen werden in der Reihenfolge des Eintreffens berücksichtigt. Ein Einstieg kurz vor Start des CAS ist nach Absprache mit der Studienleitung möglich. Es besteht die Möglichkeit, bis zur definitiven Anmeldung einen Studienplatz provisorisch und unverbindlich zu reservieren.

## Abmeldung

Erfolgt der Rückzug der Anmeldung vor dem publizierten Anmeldeschluss, so ist dieser ohne Kostenfolge für den/die Studenten/in. Bei Rückzug der Anmeldung vor Beginn der Weiterbildung sind 50% des zu verrechnenden Betrages geschuldet. Diese Kosten entstehen nicht, wenn durch die annullierende Person ein valabler Ersatz gefunden wird. Der Entscheid, ob die Ersatzperson valabel ist, liegt im Ermessen der BFH und erfolgt anhand der Zulassungsbedingungen für das entsprechende Studium.

## Bestätigung

Nach Eingang Ihrer Anmeldung erhalten Sie eine Bestätigung. Sollten Kurse bereits ausgebucht sein, nehmen wir mit Ihnen Kontakt auf.

## Kursdurchführung oder -absage

Spätestens eine Woche nach dem Anmeldetermin erhalten Sie die Kurseinladung und die Rechnung. Sollte der Kurs nicht durchgeführt werden können, informieren wir Sie sofort nach unserem Entscheid.

17 Rechtlicher Hinweis:

Die vorliegende Broschüre dient der allgemeinen Orientierung. Im Zweifelsfall ist der Wortlaut der gesetzlichen Bestimmungen und Reglemente massgebend. Überdies bleiben Änderungen vorbehalten.

1. Auflage, Mai 2017

**Berner Fachhochschule**

Architektur, Holz und Bau  
Sekretariat Weiterbildung  
Solithurnstrasse 102  
CH-2504 Biel

Telefon +41 32 344 03 30  
[wb.ahb@bfh.ch](mailto:wb.ahb@bfh.ch)  
[ahb.bfh.ch](http://ahb.bfh.ch)